

**Antje von Bötticher, Göttingen**, Psychoanalytikerin und psychoanalytische Paar- und Familientherapeutin; Lehranalytikerin und Supervisorin. Leitung der Weiterbildung für Psychoanalytische Paar- und Familientherapie Göttingen.

**Dr. Dipl.-Psych, Dipl.-Soz. Gudrun Brockhaus, München**, Sozialpsychologin und Psychoanalytikerin; Forschung und Publikationen zur Politischen Psychologie des NS und rechtspopulistischer Bewegungen in Deutschland (Hasspolitik).

**Dipl. Psych. Andrea Eckert, München**, Gruppenlehranalytikerin, Psychoanalytikerin, Psychotraumatologie, Forschung und Lehre zur politischen Psychologie, Machtstrukturen, ethische Grenzverletzungen.

**Prof. Dr. Dipl.- Psych. Heiner Keupp, München**, em. Prof. für Sozial- und Gemeindepsychologie an der LMU. Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs.

**Jürgen Maurer, Bonn**, Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker, Paar- und Familientherapeut. Lehranalytiker, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin. Weiterbildungsleiter in psa. Paar- und Familientherapie.

**Prof. Dr. habil. Dipl.- Psych. Hans-Jürgen Wirth, Gießen**, Psychoanalytiker und psychoanalytischer Paar- und Familientherapeut, Prof. für Soziologie und Psychoanalytische Sozialpsychologie an der Universität Frankfurt/M.

**Teilnehmer\*innen des Round-Table-Gesprächs:**

**Dipl. Soz. Päd. Martin Czajka, Dipl.-Psych. Stefan Postpischil, Dr. med. Waltraud Nagell, Dipl. Psych. Elisabeth Petershagen, Dipl.-Psych., Dipl.-Soz. Margret Schlierf, Dr. phil. Dipl.-Psych. Jürgen Thorwart**

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### Veranstalter

Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.  
Schwanthalerstr. 106/III, 80339 München  
Telefon 089 50 23 153  
veranstaltungen@psychoanalyse-muenchen.de  
www.psychoanalyse-muenchen.de

In Zusammenarbeit mit der  
agba Arbeitsgemeinschaft Beziehungsanalyse

### Tagungsgebühren

150 Euro / 90 Euro ermäßigt  
(Studierende, Ausbildungsteilnehmer\*innen)

### Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 05. Juli 2025  
unter: [www.psychoanalyse-muenchen.de](http://www.psychoanalyse-muenchen.de)

Die Anmeldung ist verbindlich. Stornierungen sind nur möglich bis eine Woche vor der Veranstaltung, danach erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr.

Gebühr bitte überweisen an  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE04 370 20500 0007 8105 00  
BIC BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Symposium Bauriedl/Wölpert Juli 2025  
Für die Veranstaltung erhalten Sie Fortbildungspunkte

### Veranstaltungsort

Klinikum Rechts der Isar  
(Pavillon)  
TU München  
Ismaninger Str. 22, Pavillon  
81675 München

Bild: Antje Wichtrey



# DAS LEBEN RISKIEREN.

## Beziehungsanalyse und deren Stellung in der Psychoanalyse

Freitag, 25. Juli 2025  
Samstag, 26. Juli 2025

Symposium zu Ehren von  
**Prof. Dr. phil. Thea Bauriedl**  
und **Dr. phil. Frieder Wölpert**

In Zusammenarbeit mit der

**agba**

Arbeitsgemeinschaft Beziehungsanalyse  
[www.agba-ev.de](http://www.agba-ev.de)

Die Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München und die Arbeitsgemeinschaft Beziehungsanalyse (agba) veranstalten ein Symposium, um die besonderen Verdienste von Prof. Dr. phil. Thea Bauriedl (1938-2022) und Dr. phil. Frieder Wölpert (1949-2018) für die Förderung einer selbstreflexiven und demokratischen Haltung in der Psychoanalyse und ihren Anwendungsgebieten zu würdigen.

Die Entwicklung einer ethischen und selbstbestimmten Haltung in der Pflege von Beziehungen im persönlichen, beruflichen und politischen Kontext ist Kernelement der Beziehungsanalyse. Diese aus der Familientherapie entwickelte relational angelegte Theorie der Psychoanalyse hat vielen Psychotherapeut\*innen und Berater\*innen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu einer beruflichen Identität verholfen, die Resilienz fördert, weil die Toleranz sich selbst und dem anderen gegenüber im Vordergrund steht.

Fast 40 Jahre lang wurden in diesem Sinne in der Abteilung für Paar- und Familientherapie Beraterinnen und Psychotherapeutinnen ausgebildet, ein Alleinstellungsmerkmal der Akademie in Deutschland.

Neben Anerkennung der geleisteten Verdienste wollen wir den Einfluss der Beziehungsanalyse auf die weitere Entwicklung in ihren Anwendungsgebieten hervorheben. Die Parallelen zu anderen Schulrichtungen und die Weiterentwicklung in der Psychoanalytischen Paar- und Familientherapie sind Schwerpunkte.

In Zeiten zunehmender Gefährdung von demokratischen Strukturen wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Einflüsse der Beziehungsanalyse auf die Politische Psychoanalyse richten.

Im gemeinsamen Austausch hoffen wir Perspektiven zu entwickeln, in welchen Formaten die wichtige Arbeit von Thea Bauriedl und Frieder Wölpert eine Fortsetzung und Weiterentwicklung erfahren kann.

# PROGRAMM

## Freitag, 25. Juli 2025

- 18.00 – 18.15** Tagungseröffnung  
Begrüßung  
Martin Czajka (Akademie),  
Waltraud Nagell (agba)
- 18.15 – 20.15** **Round Table Gespräch:**  
**Was mir an der Beziehungsanalyse wichtig wurde**  
Stefan Postpischil:  
Beziehungsanalytische Haltung  
Waltraud Nagell: Erfahrungen in  
Lehranalyse und Supervision  
Elisabeth Petershagen: Thea Bauriedl  
als Leiterin der Akademie  
Jürgen Thorwart:  
Beziehungsanalytische Spuren in der  
Ethik an der Akademie  
Margret Schlierf: Beziehungsanalyse  
in der Beratung  
Moderation: Martin Czajka

*anschließend*

*Geselliges Beisammensein*

## Samstag, 26. Juli 2025

- 09.30 – 10.30** Hans-Jürgen Wirth  
Wohin entwickelt sich die moderne Psychoanalyse?  
Moderation : Waltraud Nagell
- 10.30 - 11.30** Antje von Bötticher  
Entwicklungslinien der psychoanalytischen  
Paar- und Familientherapie  
- und was uns heute wichtig ist  
Moderation: Margarete Stippig
- 11.30 – 12.00** Kaffeepause
- 12.00 – 13.00** Jürgen Maurer  
Beziehungsanalyse heute – aktueller Stand  
und Zukunftsaussichten  
Moderation: Wolfgang Söllner
- 13.00 – 14.30** Mittagspause
- 14.30 – 15.15** Heiner Keupp befragt von Andrea Eckert  
Beziehungsanalyse und der fehlende Resonanzraum im universitären Machtsystem
- 15.15 – 15.30** kurze Kaffeepause
- 15.30 – 16.30** Gudrun Brockhaus  
Politische Psychologie in Zeiten entfesselter  
Machtpolitik
- 16.30 – 17.15** Diskussion beider institutionell-politischer  
Beiträge  
Moderation: Stefan Postpischil
- ca. 17.15** Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

